

# „Irgendwie war's cool ...“

## Pädagogisch-praktische Studien in der Berufsbildung

Jutta Majcen | Manfred Fede

Institut für bildungswissenschaftliche Grundlagen und reflektierte Praxis (IBG)

**Abstract:** Pädagogisch-praktische Studien (kurz PPS) spielen eine bedeutende Rolle im Rahmen der Lehrkräfteausbildung im Studiengang Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe (kurz DA/TG) an der PH Wien. Die Forschungslage dazu in diesem Bereich ist bisher als kaum oder gar nicht vorhanden zu bezeichnen. In diesem Beitrag werden Ergebnisse einer qualitativ-explorativen Untersuchung mit 35 Lehramtsstudierenden einer Studierendenkohorte vorgestellt, die das Ziel verfolgt, einen ersten Einblick in diesen Bereich zu bieten sowie differenzierte Hypothesen für weitere Forschung im Feld bereitzustellen. Die Ergebnisse der Befragung wurden inhaltsanalytisch nach Mayring ausgewertet.

### Forschungsfrage / Ausgangspunkt

Folgende Forschungsfragen haben den Forschungsprozess angeleitet:

**Forschungsfrage 1:** Wie werden die PPS von den Studierenden retrospektiv wahrgenommen? Wovon hängen diese Wahrnehmungen ab?

**Forschungsfrage 2:** Welche Aspekte des Praxislernens werden von den Studierenden als förderlich für die Entwicklung des Unterrichts oder als Lehrkraft erlebt?

**Forschungsfrage 2a+b:** Welche Aspekte des Praxislernens werden von den Studierenden als wenig förderlich für die Entwicklung des Unterrichts oder als Lehrkraft erlebt? Welche Aspekte des Praxislernens könnten zu einer Verbesserung der Gestaltung der Rahmenbedingungen führen, unter denen Praxislernen aktuell stattfindet?

**Forschungsfrage 3:** Haben sich Unterricht und/oder Person/Verhalten der Studierenden nach Absolvierung der PPS in der Wahrnehmung der Studierenden verändert und in welcher Weise?

#### Pädagogisch-praktische Studien (PPS)

„Kernstück“ (Fraefel & Seel, 2017)  
„Holy Grail“ (Darling-Hammond, 2014)

#### Sonderstellung in der österreichischen Lehrkräfteausbildung im Studiengang DA/TG

- 40 ECTS für PPS
- überdurchschnittliches Maß an Heterogenität in Bezug auf soziodemographische Merkmale wie Alter, Geschlecht, berufliche Vorbildung

Ausgehend von der Überlegung, inwiefern PPS für Personen mit bereits vorhandener Berufs- bzw. Unterrichtserfahrung relevant sind (Mohr & Ittel, 2012), wurden spezifische Wahrnehmungen dieser Studiengröße in Bezug auf die PPS untersucht, um einen Ist-Zustand im Forschungsfeld zu erheben.

### Forschungsfeld

**Forschung zu PPS im Bereich Berufsbildung kaum vorhanden** – Forschungsvorhaben versucht eine Lücke in der Professionalisierungsforschung angehender Lehrpersonen zu schließen.

Allgemeine Forschung zu PPS: umfangreich aber sehr **große Heterogenität in Bezug auf Forschungsrichtung bzw. -Frage, Design/Forschungsmethodik** und auch in Hinblick auf länderspezifische und auch regional sehr unterschiedliche Charakteristika der Studiengänge.

Direkte **Vergleichbarkeit** der Studienergebnisse **stark beeinträchtigt**, bzw. beschränkt (u.a. Arnold, Gröschner & Hascher, 2014; Racherbäumer & Liegmann, 2012, S. 125).

### Methode

- o Interviewstudie (cross-sectional-design) mit qualitativ-explorativer Ausrichtung
- o fokussierte Interviews anhand eines teilstrukturierten Leitfadens
- o Transkription mit MaxODA
- o Auswertung qualitative Inhaltsanalyse (Mayring) - OCAmap

### Ergebnisse

Wahrnehmung der PPS durch die Studierenden

| Studienbereich  | DA   | TG   |
|---|------|------|
| Anzahl der befragten Personen                             | 14   | 21   |
| Positive Wahrnehmung                                      | 8    | 21   |
| Ambivalente Wahrnehmung                                   | 4    | -    |
| Negative Wahrnehmung                                      | 2    | -    |
| Unterrichtserfahrung vor Studienbeginn gesamt in Jahren Ø | 3,1  | 1,9  |
| Alter in Jahren Ø   | 39,9 | 39,4 |

positive Wahrnehmung bei rund 83 %

Positive Veränderungen: Sprache, Gestik, Mimik, Methodenvielfalt, vermehrtes Eingehen auf SuS ...

**Die wichtigsten wahrnehmungsrelevanten Faktoren:** Feedback, konkrete Durchführung der PPS, Person der Schulpraktikerin/des Schulpraktikers, „Atmosphäre und berufliche (schulische wie außerschulische) Vorerfahrungen.“

#### Förderliche Aspekte

- o (konstruktives) Feedback, das bestätigend bzw. bestärkend in Bezug auf die eigene Performance als Lehrkraft wirkt.
- o Durchmischung der Studiengrößen mit Personen aus verschiedenen Fachbereichen und Schulen/Schultypen, was das Machen neuer Erfahrungen begünstigt.

#### Wenig förderliche Aspekte

- o großer Vorbereitungsaufwand („Zettelwirtschaft“) - nicht realitätskonform in Bezug zu Unterrichtsalltag.
- o artifizielle Inszenierungen von Unterricht („Showstunden“).
- o Konflikte durch nicht konstruktiv erlebtes Feedback.

#### Rahmenbedingungen

2/3 – kritisch: Wunsch nach verbesserter Absprache zwischen FachdidaktikerInnen und SchulpraktikerInnen; supportive Begleitung in Phasen des Praxislernens.

„Als wenig förderlich habe ich tatsächlich das Feedback des SPU-Leiters erachtet, weil ich einfach nach zwei Lehrübungen wusste, was er sehen möchte. Ich logischerweise entsprechend auch gearbeitet habe“ (Interview 5, Ze27).

### Diskussion der Ergebnisse / Ausblick

#### Hypothese 1:

Es kann ein Zusammenhang angenommen werden zwischen der Gestaltung des spezifischen Lernsettings bei Praktika (als Teil der Rahmenbedingungen) und der Wahrnehmung bzw. Bewertung der Praktika durch die Studierenden. Wichtig im Kontext: das weite Verständnis von Lernsetting

#### Hypothese 2:

Ein Mehr an Vorerfahrung in Bezug auf Unterricht (Berufs- bzw. Unterrichtspraxis) kann tendenziell zu einer kritischeren Wahrnehmung bzw. Bewertung der PPS beitragen, wobei das Lebensalter alleine dabei keine entscheidende Rolle spielt.

#### Hypothese 3:

Die Durchmischung von Lehrpersonen aus verschiedenen Bereichen der Berufsbildung sowie unterschiedlicher Schultypen begünstigt das Machen neuer Lernerfahrungen und kann u. U. ein Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs in Hinblick auf begünstigende Lerneffekte in Praktika sein.

#### Hypothese 4:

Supportive Formen von Praxisbegleitung (wie Coaching und Mentoring) haben Auswirkungen auf die Bereitschaft von Studierenden sich auf neue Lernerfahrungen in Praktika einzulassen (Stichwort Lernorientierung vgl. Nolle, 2013).

### Literatur (Auswahl)

- Altrichter, H., & Hascher, T. (2005). Editorial/Lernprozesse in Praktika. *Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung* 17(2005), S. 4-7.
- Arnold, K.-H., Gröschner, A., & Hascher, T. (2014). Pedagogical field experiences in teacher education: Introduction to the research area. In K.-H. Arnold, A. Gröschner, & T. Hascher, *Schulpraktika in der Lehrerbildung. Theoretische Grundlagen, Konzeptionen, Prozesse und Effekte* (S. 11-29). Münster: Waxmann.
- Darling-Hammond, L. (2014). Strengthening Clinical Preparation: The Holy Grail of Teacher Education. *Peabody Journal of Education* (89-4), 547-561. doi: 10.1080/0161956X.2014.939009
- Fraefel, U., & Seel, A. (2017). Konzeptionelle Perspektiven Schulpraktischer Studien - eine Einführung. In U. Fraefel, & A. Seel, *Konzeptionelle Perspektiven Schulpraktischer Studien* (S. 7-10). Münster: Waxmann.
- Hascher, T. (2012a). Forschung zur Bedeutung von Schul- und Unterrichtspraktika in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung* 30, S. 87-98.
- Mayr, J., & Mayrhofer, E. (1996). „Die Praxis macht glücklich ...“ Untersuchungen zur Studienzufriedenheit bei angehenden LehrerInnen. In K. Klement, & H. Teml, *Schulpraxis reflektieren. Wege zum forschenden Lernen in der Lehrerbildung* (S. 51-57). Innsbruck: Studienverlag.
- Mayring, P. (2010). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Mohr, S., & Ittel, A. (2012). Persönlichkeitsmerkmale und Kompetenzeinschätzung. In T. Hascher, & G. H. Neuweg, *Forschung zur (Wirksamkeit der) Lehrer/innenbildung* (S. 31-44). Wien: IIT.
- Potzmann, R., & Roszner, S. (2017). Hochschullehre als Coaches in den Pädagogisch-Praktischen Studien. In C. Friedrich, G. Mayer-Frühwirth, R. Potzmann, W. Greller, & R. Petz, *Forschungsperspektiven 9* (S. 221-240). Wien: IIT.
- Racherbäumer, K., & Liegmann, A. B. (2012). Theorie-Praxis-Transfer: Anspruch und Wirklichkeit in Praxisphasen der Lehrerbildung. In T. Hascher, & G. H. Neuweg, *Forschung zur (Wirksamkeit der) Lehrer/innenbildung* (S. 123-141). Wien: IIT.
- Zepke, G. (2016). *Lust auf qualitative Forschung*. Wien: T.S.O. Texte zur systemischen Organisationsforschung.